

Werk

Titel: I. Zur Bibliographie

Ort: Halle

Jahr: 1895

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?345572572_0019|log15

Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

VERMISCHTES.

I. Zur Bibliographie.

Eine unbeachtete Ausgabe von Jean Lemaire's Temple d'Honneur et de Vertu.

Die Stadtbibliothek in Bern besitzt von Jean Lemaire's erstem Werke eine Ausgabe, die bisher unerwähnt geblieben ist (Inc. III 112). Der Titel lautet: *Le temple dhonneur. | et de vertus. Compose par iehan le mai | re disciple de Molinet | A lhonneur de | feu monseigneur de bourbon.* Am Schluß: *De peu assez. Cy fine le temple dhonneur. Les cayers doyuent estre assëblez à. è. î. ô. ù.* Es ist ein elegantes Quartbändchen ohne Angabe des Ortes und Druckjahres. In der Widmung an Anna von Frankreich heißt es (p. 6.): *Après lavoïr cõmunicque a Anthoine Verard libraire de paris | lequel la bien voulu mettre sur ses formes impressoires et le publier partout |.* Das Exemplar der Berner Bibliothek trägt die Notiz: *A Jacques Legros(?) Espoir loyal 1520.* Es wurde also vor 1520 gedruckt.

Die Drucke von Michel le noir in Paris ebenso wie der anonyme Nachdruck, den Stecher benutzte, tragen die falsche Namensform: *Jehan le maistre disciple de Molinet.* Sie sind auch sonst fehlerhaft und verunstalten namentlich die metrischen Partien. Die Ausgabe von Anthoine Verard zeichnet sich hingegen durch ihre Korrektheit aus, soweit ich es beim Lesen feststellen konnte. Da nun Lemaire äußerst sorgfältig dichtet, so wird diese Ausgabe seinem Autograph näher stehen als die andern; ich halte sie deshalb für die Originalausgabe oder wenigstens für eine sorgfältige Wiedergabe derselben, während ich die übrigen nur für schlechte und wahrscheinlich unerlaubte Nachdrucke ansehen kann. Als 1548 Jean Longis und Jean Real dieses Werkchen zum ersten Mal der Gesamtausgabe einverleibten, benutzten sie auch einen Druck von Anthoine Verard, vielleicht eben unseren (cf. Stecher, Oeuvres de Jean Lemaire IV, 186 Anm. 2); die spärlichen von Stecher daraus mitgeteilten Varianten zeugen ebenfalls für die Vorzüge ihrer Vorlage. Jedenfalls, wenn einmal eine brauchbare Ausgabe von Lemaire's Werken unternommen werden wird, muß der Berner Druck in erster Linie in Betracht gezogen werden.

So lange aber eine gute Ausgabe fehlt, ist eine Untersuchung von Lemaire's Sprache ohne den Besitz der Originaldrucke ein Ding der Unmöglichkeit.

PH. AUG. BECKER.